

Information über Autoschlüssel von Thorsten Jahn Sicherheit..., Köln

Kurzinformation über Autoschlüssel **bis** 1993 und **ab** 1993



bis 1993

Fahrzeugschlüssel bis 1993 bestanden eigentlich nur aus folgendem Material.

Vereinfacht und laienhaft ausgedrückt :

Ein Stück Metall, welches mit seitlich eingefrästen Zacken dazu in der Lage war, das dazu passende Schloss zu schließen (eventuell war dieses Stück Metall noch ausgestattet mit einem Plastikkopf). Das war's.

Der Schlüssel hatte also nur einen Schlüsselbart. Keine zusätzliche elektronische Sicherungseinrichtung.

Deartige Schlüssel können Sie in jedem Schlüsselfachgeschäft mit entsprechender Sortierung erhalten :

- nach Vorlage eines noch schließenden Musterschlüssel als Kopie
- bei vorhandenem Schlüsselcode wird auf entsprechenden Maschinen nach Werksspezifikationen ein neuer Schlüssel hergestellt.
- bei Vorlage eines oder mehrerer Schlösser kann man anhand dieser einen neuen Schlüssel herstellen und in 95% aller Fälle auch einen dazu passenden Schlüsselcode ermitteln, so dass eine zukünftige Anfertigung von Neuschlüssel nach Komplettverlust vereinfacht wird.



Die Erstellung des rein mechanischen Autoschlüssels hat sich bis heute nicht verändert.

1993 - 1995

In den 1990-er Jahren des letzten Jahrtausends stellte die Versicherungswirtschaft an die Fahrzeugindustrie die Forderung, etwas gegen die ausufernde Diebstahlerie von PKW's zu unternehmen. Es sollte sich um ein bereits ab Werk installiertes Sicherheitssystem handeln, welches einen Diebstahl sehr erschweren oder gar verhindern soll.

Als Reaktion auf diese Forderung wurde die Wegfahrsperrung eingeführt. Zu Anfang wurden Wegfahrsperrungen bei Neufahrzeugen von den Werkstätten vor Auslieferung an den Kunden nachgerüstet. Später erfolgte der Einbau der Wegfahrsperrungen direkt ab Werk des jeweiligen Fahrzeugherstellers.

Die Jahre 1993 bis 1995 können als Übergangsjahre angesehen werden. Es kann somit vorkommen, dass Wegfahrsperrungen der ersten Generation bereits in Fahrzeugen von 1993 eingebaut (bzw. nachgerüstet) worden sind.

Auch ältere Fahrzeuge (z.B. 1991) können mit Wegfahrsperrungen nachgerüstet worden sein, da die Versicherung für Fahrzeuge, die über eine Wegfahrsperrung verfügten, einen Versicherungsrabatt gewährten.

Die Steuerelemente (Schlüssel) der ersten Generation von Wegfahrsperrungen waren separate Schlüssel, welche **zusätzlich** zum mechanischen Schlüssel genutzt werden mussten. Sie sahen teilweise aus wie große Knopfzellenbatterien, wie Codestifte oder auch wie Kopfhörer-Klinken-Stecker.



Alle gemachten Angaben dienen nur zur Orientierung. Wir erheben nicht den Anspruch auf 100% Richtigkeit und Vollständigkeit. Wir übernehmen daher keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, die Ihnen infolge dieser vorgenannten Informationen entstehen. Bei Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter +49 221 548 180 41 zur Verfügung.

Information über Autoschlüssel von Thorsten Jahn Sicherheit..., Köln

Kurzinformation über Autoschlüssel **bis 1993** und **ab 1993**



1995 - heute (... 2014)

Um den Komfort bei der Nutzung einer Wegfahrsperrung zu erhöhen, wurde ab ca. 1995 ein Transponderchip in den Schlüsselkopf (Plastikkopf) eingesetzt. Seither hat der Nutzer wieder nur einen Schlüssel in der Hand, mit dem er erst das Fahrzeug öffnen und dann auch den Motor starten kann. In der ersten Generation der Transponderchips wurden sogenannte Festcodetransponder eingesetzt, die seit ca. 1996 mit entsprechendem Equipment von Schlüsselfachgeschäften geklont (kopiert) werden können.

Ab 1997 wurde mit den jeweiligen Modellwechseln einzelner Fahrzeugmodelle nach und nach der Festcodetransponder gegen den sogenannten Cryptocodetransponder ausgetauscht.

Diese konnten lange Zeit nicht einfach mit entsprechendem Equipment geklont werden. Heute ist es möglich, einige dieser Cryptocodeschlüssel, wie auch schon beim Festcodetransponder, bei Vorlage eines Muster-schlüssels zu kopieren. Auch hierzu muss das Schlüsselfachgeschäft über entsprechendes Equipment verfügen.



Plastik Transponder



Glas Transponder



Was können wir für Sie tun ??

In vielen Fällen können wir Ihnen bei der Anfertigung Ihrer Autoschlüssel helfen. Entweder sofort, da wir über entsprechendes Equipment verfügen oder innerhalb weniger Tage.

Einfach vor Ihrem Besuch kurz durchrufen. So sparen Sie sich eventuell einen Weg, soweit wir Ihnen dann doch mal nicht weiterhelfen können.

Sie erreichen uns von Montag - Freitag in der Zeit von 09.00 - 18.00 unter der Rufnummer **+49 221 548 180 41**

Ihre Thorsten Jahn Sicherheit ...

Unser Rat

Mit Einführung der Wegfahrsperrung im Fahrzeugbereich gingen Fahrzeugdiebstähle in erheblichen Maße zurück.

Mangels entsprechender Informationen durch den Fahrzeughersteller an seine Kunden (Sie, den Fahrzeugeigentümer) ist vielen heute nicht bewußt, dass Ihr Fahrzeug heute über einen Hightech Schlüssel verfügt, der manchmal nicht ohne weiteres nachgefertigt werden kann. Aber hier wurde viele in den letzten Jahren getan, so dass ein Schlüsselfachgeschäft in vielen Fällen weiterhelfen kann.

Infolge dieses Nichtwissens über entsprechende elektronische Elemente im Schlüsselkopf ist vielen Kunden auch nicht bewusst, dass ein Verlust eines Schlüssels heute zu einem teuren Spiel werden kann.

Ein Nachschlüssel der Transpondergeneration schlägt heute im Durchschnitt mit ca. 60-100 Euro beim Schlüsseldienst zu Buche. Der Autohandel (Vertragshändler) verlangen auch schon gerne bis zu 300 Euro dafür. Richtig teuer wird aber ein Totalverlust aller Schlüssel zu einem Fahrzeug. Während bei den Modellen vor 1993 meistens **anhand eines Schlosses** ein funktionierender Nachschlüssel ohne Transponder gefertigt werden kann (Kosten ca. 50 - 100 Euro) ist bei vielen Modellen ab 1995 mit weitaus höheren Kosten zu rechnen, da hier meist auch die Steuereinheit des Fahrzeuges mit getauscht werden muss. Dies wird dann schon mal mit ca. 1500 Euro in Rechnung gestellt, was bei Fahrzeugmodellen älterer Baujahre (z.B. 1995 - 1996) mitunter zum wirtschaftlichen Totalschaden führen kann.

Daher unser Rat :

Erkundigen Sie sich **direkt** nach dem Kauf eines Fahrzeuges immer über die Möglichkeiten, wie und zu welchen Kosten Sie sich Nachschlüssel **rechtzeitig** beschaffen können, damit Ihnen die ganz große Rechnung erspart bleibt. Gerade im Falle von einem gekauften Gebrauchtfahrzeug, wo vielleicht nur noch ein Schlüssel existiert, kann ein Schlüsselverlust erhebliche Kosten nach sich ziehen.

Sicherlich sind kurz nach dem Fahrzeugkauf eventuell weiter investierte 60-100 Euro viel Geld. Aber ist der letzte Schlüssel dann wirklich weg, dann waren diese 60-100 Euro gegenüber den dann folgenden Kosten doch sehr günstig.

Alle gemachten Angaben dienen nur zur Orientierung. Wir erheben nicht den Anspruch auf 100% Richtigkeit und Vollständigkeit. Wir übernehmen daher keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, die Ihnen infolge dieser vorgenannten Informationen entstehen.

Bei Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter +49 221 548 180 41 zur Verfügung.